**Zeitschrift:** ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

**Herausgeber:** Schweizerische Offiziersgesellschaft

**Band:** 166 (2000)

**Heft:** 5

**Artikel:** Jahresrapporte 2000 der Grossen Verbände

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-66589

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Jahresrapporte 2000 der Grossen Verbände

**Im Sinne eines Leserservices bietet die Redaktion der ASMZ einen inhaltlichen Überblick zu den in diesem Jahr durchgeführten Rapporten der Grossen Verbände. Die Kommandanten waren eingeladen, in Form eines Kurzstatements ihre Kernaussagen zu den drei Punkten Allgemeines, Sicherheitspolitik und Armee XXI zusammenzufassen. (Bi)**

## Div camp 2 – Div B. Jaccard

**Généralités:** Malgré un manque alarmant de cadres, résultant d'une armée qui n'a pas digéré les réformes d'Armée 95, le commandant de la division de campagne 2, est très confiant. Il a insisté sur la nécessité d´une réforme, devenue absolument indispensable.

**Politique de sécurité:** «L'analyse que l'on trouve est juste et correcte. La politique de sécurité est une tâche globale, interdisciplinaire. Non seulement elle implique toutes les instances de l'Etat et de la société, mais les réponses aux problèmes de sécurité ne peuvent plus être apportées sur le plan national seulement. Et sur le plan militaire, on peine à imaginer des scénarios vraisemblables dans lesquels notre armée devrait être engagée sans une collaboration avec des Etats amis. Les missions décrites dans le nouveau rapport sont un point de départ et en même temps un but.»

**Armée XXI:** «Je dirai que la réforme Armée XXI est, du côté militaire bien empoignée, et donne confiance. Le projet d'Armée XXI est ambitieux. Il est créatif et réaliste. En admettant qu'il fasse disparaître les divisions ou même les régiments, ce qui les remplacera sera toujours une armée, une vraie, la nôtre. Et les hommes compétents, décidés et motivés y auront toujours leur place.»

## F Div 3 – Div Ch. Schlapbach

**Allgemein:** Die Landesverteidigung bleibt Hauptaufgabe der Armee. Daneben muss sie sich auch weiterhin für die Existenzsicherung und die innere Sicherheit engagieren. Im Rahmen friedensfördernder Einsätze muss die Armee künftig mehr Verantwortung übernehmen.

**Sicherheitspolitik:** Auch die neue Armee muss in der Lage sein, auf aktuelle Krisen und Gefahren zu reagieren, wie sich aus der jüngsten Erfahrung ableiten lässt. Diese hat gezeigt, dass die Sicherheit der Schweiz zunehmend enger mit dem internationalen Umfeld verwoben sei. «Das kann man zwar bedauern, aber man kann es nicht ändern. Wir müssen es akzeptieren und entsprechend handeln.» An einer «moderaten Öffnungspolitik» wie sie der Sicherheitspolitische Bericht des Bundesrates aufzeigt, sei deshalb festzuhalten.

**Armee XXI:** Zehn Jahre nach dem Fall der Berliner Mauer ist der Krieg nach Europa zurückgekommen. Die politischen und ethnischen Spannungen haben sich erneut in blutigen Kriegen entladen. Dieser Situation ist auch im Rahmen der bevorstehenden erneuten Armeereform Rechnung zu tragen. «Die Fähigkeit zur Landesverteidigung soll weiterhin im Vordergrund stehen.» Stabsübungen und Trainings der Einheiten nach vorgegebenen Standards sind deshalb «die beste Vorbereitung für den Übertritt in eine neue Armee».

## F Div 6 – Div H. U. Solenthaler

**Allgemein:** Viele Verbände der F Div 6 leisteten 1999 Spezialeinsätze für die Unterstützung der zivilen Behörden. Diese Einsätze zeigen, dass der Ruf nach der Armee durch die zivilen Behörden heute sehr rasch erfolgt. Es muss aber darauf hingewiesen werden, dass die innere Sicherheit in erster Linie Sache der politischen Behörden sowie der Polizei und nicht des Militärs ist.

**Sicherheitspolitik:** Das Jahr 1999 stand am Ende eines Jahrhunderts mit vielen blutigen Konflikten. In dieser Situation kann sich die Schweiz bei den Bemühungen um eine internationale Friedenssicherung nicht mehr länger zurückhalten, sondern muss in Kooperation mit internationalen Organisationen ihr ausgreifendes sicherheitspolitisches Engagement verstärken. Deshalb wird das Jahr 2000 für die schweizerische Sicherheits- und Militärpolitik zu einer Wegscheide.

**Armee XXI:** Diese muss bedrohungsgerecht strukturiert und modulartig aufgebaut werden. Ein entscheidendes Element dafür ist das neue Ausbildungsmodell, welches einen Mix zwischen Dienstleistung am Stück und dem Modell einer längeren Grundausbildung mit wenigen Wiederholungskursen vorsieht. Künftige Kaderlaufbahnen für Milizoffiziere sind so zu staffeln, dass die Lehrgänge ohne Unterbruch – dies auch im Sinne der Hochschulen und der Wirtschaft – absolviert werden können.

## F Div 7 – Div P. Stutz

**Armee XXI:** Angesichts der allgemeinen Verunsicherung im Übergang zur Armee XXI ist die Armee 95 nicht aus den Augen zu verlieren; diese droht sonst regelrecht zu zerbröckeln – keine gute Ausgangslage für die Armee der Zukunft. Ständerat Hans Rudolf Merz (FDP/AR) teilte die Stossrichtung der Planung Armee XXI, warnte indes vor einem Präjudizieren der letztlich verantwortlichen Politik, gleich wie die St. Galler Militärdirektorin Kathrin Hilber, die auf einem Miteinander mit den Kantonen bestand, namentlich beim Bevölkerungsschutz.

## Div mont 9 – Div U. Lobsiger

**In generale:** Ciò che oggi abbiamo e istruiamo sono le fondamenta per il futuro. Riflettiamo quindi sui nostri valori e doveri di oggi.

**Politica di sicurezza:** L'Esercito è e rimane l'elemento principale di forza di qualsiasi politica di sicurezza. Deve essere pronto, adeguatamente alla situazione, ad assolvere il suo compito principale: protezione del territorio e difesa. Il promovimento della pace e la preservazione delle condizioni di sopravivenza sono compiti che possono essere assegnati, dopo rapidi preparativi, a parti dell'Esercito, per lunghi periodi. Equipaggiamento e armamento saranno da decidere caso per caso.

**Es XXI:** Fondamentali per la costituzione di Es XXI sono la missione all'Esercito e le decisioni politico-finanziare. Al futuro Es XXI – di milizia – deve essere garantito un'appoggio d'istruzione professionale. Per poter assolvere compiti sussidiari piccole parti devono essere rapidamente disponibili e per periodi più lunghi rispetto al normale servizio d'istruzione.

## Geb Div 10 – Div B. Mayor

**Armee XXI:** Zwei Ziele soll der Rapport erfüllen:

Die Kdt überzeugen, dass alles was heute in der Armee 95 gut gemacht werden kann, direkt zugunsten der Armee XXI wirkt. Es gibt kein Warten, kein Zögern, kein mal Schauen – im Gegenteil, man muss handeln, versuchen, sich engagieren, testen, sich vorbereiten, damit man nicht in eine falsche Richtung geht.

Die Kdt überzeugen, dass die aktuelle Epoche der beste Zeitpunkt für ihre Wachsamkeit ist, welche Richtungen unsere Institutionen einschlagen. Das Jahr 2000 wird in dieser Sache zum Jahr der Wahrheit: die Regierung, die Kammern, das Volk werden aufgerufen, grundlegende Beschlüsse zu fassen.

## Br fort 10 – Br M. Robyr

**Généralités:** Br Robyr évoque avec force la nécessité d'une information permanente vraie et authentique qu'il y a lieu de développer entre cadres et troupes, que ce soit avant ou pendant le service.

**Politique de sécurité:** Le délai d'alerte pour une attaque conventionnelle de grande envergure contre la Suisse est aujourd'hui de plusieurs années et surtout, une

telle attaque ne serait pas dirigée uniquement contre notre pays. De fait, la nouvelle stratégie en matière de politique de sécurité de la Suisse ne repose plus sur la «dissuasion autonome», mais sur la «sécurité par coopération».

**Armée XXI:** Il doit être clair pour tout un chacun que cette réforme de l'armée va entraîner des mutations profondes et ne se limitra pas à adapter l'acquis.

## Fest Br 13 – Br B. Gähwiler

**Armee XXI:** Die A XXI muss kommen. Ich denke insbesondere an eine teilweise Umgestaltung der Dienstpflicht. Ich halte auch die verstärkte internationale Kooperation für richtig. Ich bejahe friedensfördernde Operationen im Ausland und befürworte die Bewaffnung der eingesetzten Verbände, sofern dies für ihren Schutz und die Erfüllung ihres Auftrages nötig ist. Aber ich hege einige Zweifel in Bezug auf die Häufigkeit und die Dauer solcher Aktionen.

## Ter Div 9 – Div H. Christen

**Allgemein:** Die Dienste im Jahre 1999 waren eine Mischform von Assistenz- und Ausbildungsdienst. Der Kommandant lobte die Truppe, die in den Lawinen- und anderen Schadensgebieten ihre Betreuungsaufgaben sehr gut erfüllt hätten. Bis Ende 2002 sollen die Einsatzleistungen von ausgewählten Detachementen/Zügen, Einheiten und Stäben der Divisionen gemessen, geprüft und zertifiziert werden.

**Sicherheitspolitik:** Es ist unverantwortlich, freiwillig Soldaten unbewaffnet in ausländische Regionen, in denen Gefahren lauern, zur Friedensförderung zu entsenden. Bewaffnete Auslandeinsätze stünden zum schweizerischen Neutralitätsrecht nicht im Widerspruch.

**Armee XXI:** In der Armee XXI ist es wichtig, Wurzeln, die in der heutigen Armee existieren, nicht auszureissen. Insbesondere müssen die tragenden Pfeiler «Miliz» und «Verbund mit den Kantonen» ihre stärkende Rolle behalten. Das System der Wiederholungskurse soll beibehalten werden.

## Ter Br 12 – Br E. Semadeni

**Allgemein:** Die europäische Integration dispensiert die einzelnen Länder nicht davon, mit eigenständigen Projekten die Zukunft mitzugestalten (NR Dr. A. Hämmerle).

**Sicherheitspolitik:** Das Haus Schweiz existiert, solange es Klammern gibt, welche seine Einzelteile zusammenhalten. Das Milizprinzip in Armee, Politik und Gesellschaft ist eine dieser Klammern (a SR Dr. E. Rüesch).

**Armee XXI:** Dem meist selbstverschuldeten Entscheiddruck darf nicht nachgegeben werden … Weisheit verhindert, kurzerhand alles über Bord zu werfen, nur weil ein Wandel angekündigt ist … Schlaumeierei hält nicht durch (a SR F. Muheim). Auf die Gebirgstruppen wird auch die Armee der Zukunft nicht verzichten können. Die militärische Kernkompetenz liegt in der Gebirgsausbildung (KKdt B. Fischer).

## Pz Br 11 – Br A. Stacher

**Sicherheitspolitik:** In der heutigen Welt gibt es für die Schweiz zur Strategie der «Sicherheit durch Kooperation» keine Alternative. Wir brauchen dazu aber gemeinsame nationale Wertvorstellungen (politischer Kurs, Prioritäten/Finanzierung der Staatsaufgaben). Krisenbewältigung hat heute eine hohe Aktualität. Die Kernkompetenz der Armee, die Kampfführung, muss aber erhalten bleiben.

**Armee XXI:** Das neue Dienstleistungsmodell soll hohen militärischen Ansprüchen genügen. Nur mit einem Quantensprung in der Ausbildung bleibt die Armee XXI glaubwürdig. Das Engagement der Offiziere ist im Übergang zur Armee XXI von zentraler Bedeutung.

## Flab Br 33 – Br J. P. Cuche

**Allgemeines:** Die Flab Br 33 hat sich im Rahmen PROGRESS per 1.1.2000 neu organisiert: schlanker, aber weiterhin stark. Nach einem erfreulichen Rückblick auf das Jahr 1999 wurden 5 Abt Standarten für das letzte Mal gerollt und 11 Abt Kdt würdig verabschiedet. Gemäss Vertreter/LWND ergeben sich aus dem Luftkrieg in Ex-Jugoslawien wertvolle Erkenntnisse für die Flab.

**Sicherheitspolitik:** Frau Regierungsrätin Fischer, Militärdirektorin Luzern, votierte für das Milizprinzip als fundamentales Element unserer Demokratie und für einen vermehrten Einbezug der Frauen in sicherheitspolitischen Belangen. Sicherheitspolitik geht uns alle an. Ergänzend setzte sich Botschafter Welti, stellvertretender Generalsekretär VBS, für einen vermehrten Truppeneinsatz im Ausland ein.

## Uem Br 41 – Br H. Alioth

**Allgemeines:** Das Resultat der Überprüfung der Einsatzbereitschaft will ich im Sinne unseres Tagesthemas «Glaubwürdigkeit» ehrlich und ungeschminkt auf den Tisch legen.

**Sicherheitspolitik:** «Der Glaube, das Richtige zu tun, geriet ins Wanken, das Vertrauen in unser seit vielen Jahren angesammeltes Wissen und Können schwindet», sagt Div Edwin Ebert (Gastreferent). Den Aufbruch in die Zukunft sieht er im Sicherheitspolitischen Bericht des Bundesrates vorgespurt.

**Armee XXI:** Die Armeereform ist ein ausserordentlich komplexes und vielschichtiges Projekt. Die Armee XXI wird nur dann gelingen und gegebenenfalls an der Urne Unterstützung finden, wenn die Truppe und insbesondere die Leistungsträger und Schlüsselpersonen dahinter stehen. Eine straffe Koordination aller die Truppe betreffenden Reformaktivitäten, Pflege des Details und stufengerechte und direkte Kommunikation sind sehr wichtig. ■

## Der PIRANHA im Kosovo

Am 11. März, 7.30, leistet ein PIRANHA einer Kolonne der SWISSCOY Geleitschutz. Das Ziel ist die albanische Grenze beim kosovarischen Dorf Miljaj, in 15 km Entfernung vom albanischen Kukës. Hier soll die Wirkung der B-52-Bombardierungen, die am Ende von «Operation Allied Force» gegen jugoslawische Stellungen im Dorf Planeja unterhalb des Berges Paštrik (1983 Meter) erfolgten, analysiert werden. Nach dem Verlassen des Dorfes Donaj mit dem Schulhausprojekt der SWISSCOY kann von einem Weg, geschweige einer Strasse, nicht die Rede sein. Die Kolonne braust über eine regelrechte Buckelpiste, riesige Mengen Staub werden dabei aufgewirbelt. Während die nachfolgenden PUCHs mit Mühe dem PIRANHA folgen können, gleitet der PIRANHA mit hoher Geschwindigkeit ohne Schwierigkeit über die Hindernisse hinweg. Als Passagier erhält man dabei das Fahrgefühl eines Luftkissens und nicht jenes eines Schützenpanzers. Am Ziel bietet der PIRANHA Schutz vor Scharfschützen und Schmugglern, die überall auf der Lauer sind und jede Bewegung der Fremden in dieser unwirtlichen Gegend, deren Landschaft allerdings einen gewissen Reiz aufweist, belauern. Patrouillen der KFOR sind hier äusserst selten. Stillschweigend warten einige dunkle Gestalten, bis die Eindringlinge sich wieder entfernen.

**Das TMK-Lager.**

Zwei Tage später besucht eine Delegation der SWISSCOY ein Ausbildungslager der TMK, des kosovarischen Schutzkorps, das die zivile Nachfolgeorganisation der UCK sein soll. Auch diese Besucherdelegation wird durch einen PIRANHA geschützt. Der schweizerische Schützenpanzer löst dabei Bewunderung aus. Sein einziges Manko im Kosovo ist das fehlende Maschinengewehr, das durch die Festungswächter mit dem Stgw 90 ausgeglichen werden muss. A. St.